

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



Grünau

Von Afrika bis in die Schweiz

gesundes Wandern



Sanitätshaus Leipzig
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Herbstzeit ist auch Wanderzeit - achten Sie auf die richtige Ausrüstung? Spezielles Schuhwerk und **passgenaue orthopädische Schuheinlagen** schützen und entlasten Ihre Füße komfortabel. Wir beraten Sie gern:

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr  

Bei uns finden Sie eine starke Nachbarschaft!

**WOHNUNGEN FÜR
NEUE PROJEKTE**



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)

Kontakt

am richtigen Fleck.

Man ist so alt, wie man sich fühlt.
Treppensteigen überlasse ich
trotzdem anderen.



Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 • wbg-kontakt.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn es nach uns ginge, könnten wir das »Grün-As« doppelt so dick machen. Mittlerweile erreichen uns auch öfter Mails, in denen sich Menschen auf unsere Schriftgröße berufen und da um Nachbesserung – vor allem in der Größe – bitten. Das verstehen wir gut, jedoch bitten auch wir um Verständnis. Umso größer die Schrift,

umso geringer der Inhalt. Das schmerzt uns selber, ist jedoch im Moment nicht anders machbar.

Doch die Zeiten sind ja nicht festgeschlagen in Granit – es ändert sich so Vieles, vielleicht auch unsere Schriftgröße.

Wir durften letzten Monat einer Quartiersratsitzung beiwohnen, in der Vertreter der Stadt Leipzig über Pläne der Erneuerung und Veränderung für Grünau sprachen. Hochinteressantes Thema und faszinierende Ausblicke, das können wir so schon einmal sagen. Was mich dann dazu brachte, mich auch persönlich mit Themen der Stadtentwicklung in Auseinandersetzung zu begeben. Hätten Sie gewusst, dass der große Maler Albrecht Dürer 1527 ein Buch über die Befestigungslehre herausbrachte, in dessen zweitem Kapitel er sich mit der »Ideale(n) Stadt« befasste? Oder ist Ihnen Vincenzo Scamozzi ein Begriff oder Leon Battista Alberti? Beides herausragende Denker, die faszinierende Pläne entwarfen, um Menschen ein würdiges Leben in Städten zu ermöglichen. Diese Pläne – auch von »Christianopolis« – sind immer noch recherchierbar.

Umso interessanter sind eben auch die Vorstellungen heutiger Städteplaner. Und die Fragen, mit denen sie sich beschäftigen, wobei natürlich zuallererst immer auch versucht werden sollte, die Interessen der hier Lebenden abzufragen – damit nicht nur ideologisch vorgeprägte Lösungen ins Auge gefasst werden, sondern eben doch Lösungen für möglichst viele Menschen, deren Heimat Grünau ist. Um da die Tellerränder etwas nach außen zu verschieben, haben wir uns in dieser Nummer erstmals aufgemacht, Grünaus in Namibia, in der Schweiz und im Erzgebirge zu finden. Und sind dabei auch über Plattenbaustädte in Sansibar (faszinierend auch die Geschichte Sansibars, schließlich wurden hier von arabischen Muslimen verklavte Europäer, genauer Portugiesen, ausgebeutet) gestolpert. Doch darüber mehr in den nächsten Nummern.

Und mehr über Menschen, die hier tätig sind, die hier leben und gestalten. Und mehr über unser Grünau. Auf gewohnten 20 Seiten. Mit Ihrer Hilfe.

Bleiben Sie uns gewogen,

Ihr Volly Tanner

IMPRESSUM

24. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantw.),
Klaudia Naceur, Uwe Walther
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 12/2020: 20.11.2020

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, KKL Immobilienmanagement und dem Sanitätshaus Leipzig.

Lagerfeuer »Grünau on Fire«

Wärme mit Abstand



Wann haben Sie zuletzt mit anderen Menschen Geschichten und Musik gelauscht, sich von den tanzenden Flammen und der Wärme des Feuers faszinieren lassen und ein zuckersüßes Marshmallow am Stock gebraten? Richtig, es liegt viel zu lange zurück und das ist wohl nicht nur mit den Einschränkungen durch Covid 19 zu begründen.

Deshalb fand am 22. Oktober die erste Veranstaltung von »Grünau on Fire« statt, bei der sich Alt und Jung, Neu-Grünauer/-innen und bereits Einheimische, am Marktplatz WK 7 trafen und gemeinsam der Kühle des Abends am Lagerfeuer trotzten. Mit Glühwein und Kinderpunsch, Stockbrot und viel Gemütlichkeit wurde dem öffentlichen Raum am Jupiterzen-

trum etwas Leben eingehaucht. Doc Lehmann spielte Lieder zum Mitsingen auf dem Akkordeon und Freiwillige lasen Märchen vor.

Begleiten Sie »Grünau on Fire« beim nächsten Termin und folgen Sie der wandelnden Feuerschale, die Licht ins Dunkel und Wärme in die Herzen bringt.

GRÜNAU ON FIRE

Folgetermine

- 20.11. von 18 bis 20 Uhr vor der »Wilden 11« mit Spezial zum bundesweiten Vorlesetag
- 4.12. von 18 bis 20 Uhr vor dem ÖFT Völkerfreundschaft



Hobbywochenende

Fr. 13.11., 19 Uhr
»Lichtbilder« –
der Dia-Abend

Früher wurden auch schon Bilder an die Wand geworfen Diese waren nicht digital und man nannte sie Dias. Wir schauen in die Erinnerungen unserer Grünauer und Leipziger Nachbarn. Was haben Sie für Dias über die Alltagskultur der DDR, Leipzig vor 40 Jahren oder dem privaten Urlaub? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und bringen Sie ihre Lieblingsdias mit (maximal ein Dutzend). Zu Beginn zeigt uns der Fotograf Thomas Pantke Bilder aus dem Leipzig der Vorkriegszeit.

Eintritt: 3,- Euro – wenn Sie Dias zeigen, kostenlos!

Ort: Völkerfreundschaft; Stuttgarter Allee 9

Sa./So., 14./15.11., 10 - 17 Uhr
Grünauer Hobbyschau
siehe Seite 11

Sa. 14.11., 18 Uhr
Konzert mit »Cameleon«

Als Dankeschön für alle Akteure und Besucher der Hobbyshow gibt es ein kleines, größeres Konzert mit Helene Fischer, den Beatles, Elton John, Abba und neuen, noch nicht so bekannten Titeln – dargeboten von der Showband »Cameleon«. Bei diesem Konzert kann an vielen Stellen mitgesungen werden. Eine kleine Überraschung wartet auf die Liebhaberinnen und Liebhaber des Bauchtanzes.

Eintritt: 6,- Euro / erm. 4,- Euro

Ort: Völkerfreundschaft; Stuttgarter Allee 9



Foto: Dalibor Malina

**Der Grünauer Quartiersverein
aus der Schweiz in Namibia.**

Grünau weltweit

Orte in Namibia, Schweiz und Erzgebirge

Grünau ist überall. Recherchiert man im Internet nach Sehenswürdigkeiten und nimmt aus Versehen die falsche Abkürzung im Land der Algorithmen und Datenautobahnen, kann es geschehen, dass da Bilder aus Namibia erscheinen.

Fehlgeleitet galoppiert? Mitnichten! Der neugierige Mensch erfährt nämlich so, dass es wahrhaft in Namibia einen Ort namens Grünau gibt, mit 400 Einwohnenden und dass hier 1904 der Aufstand der Nama gegen die Kolonisten begann. Der nächstgelegene Ort im Osten, Karasburg, liegt 60 Kilometer entfernt, im Süden Noor-dower 108 Kilometer, im Wes-

ten Ai-Ais 105 Kilometer und im Norden Keetmanshoop, 120 Kilometer. Aha.

Von unseren Freunden aus der Schweiz, Dalibor Malina und dem Quartiersverein Grünau (Ortsteil von Zürich), erfuhren wir von einem Besuch des Vereins in Namibia: »Wir haben nur einen kleinen Abstecher gemacht, der Ort selbst ist eher klein (noch viel kleiner als die Zürcher Grünau) und trist. Nach einer Cola im örtlichen Hotel und dem obligatorischen Foto sind wir weitergefahren. Wir haben in den zwei Stunden, die wir dort waren, etwa fünf Leute gesehen, inklusive Personal.«



Foto: Wikipedia

Geradeaus geht's nach Grünau – so steht es auf diesem Wegweiser in Namibia.

Doch über das Grünau in Zürich konnte Dalibor Malina mehr berichten: »Die Grünau in Zürich gehört politisch gesehen zwar zu Altstetten, versteht sich jedoch als eigenständiges Quartier und ist durch einen eigenen Quartiersverein vertreten, den ich zurzeit präsidieren darf. In der Grünau leben knapp 4000 Personen, bunt durchmischte, vom Arbeiter bis zum Künstler. Mangels prestigeträchtigen Einfamilienhausquartieren leben hier eher wenige Manager und Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft. Durch die Lage am Stadtrand und die deutlichen Grenzen (Autobahn-Limmat-Stadtgrenze) ist es eine kleine Insel und damit recht ruhig. In den 70er Jahren wurde die Überbauung Grünau gebaut, mit welcher die Bevölkerungszahl fast verdoppelt wurde und welche dem Quartier auch den Namen gegeben hat. Die Wohnungsmieten sind im innerstädtischen Vergleich eher günstig, was eine große kulturelle Vielfalt mit sich bringt. In den 90er Jahren war es im Quartier etwas unruhig und die Kriminalität war relativ

hoch. Durch gezielte Maßnahmen der Stadt Zürich, wie zum Beispiel ein Siedlungsneubau mit attraktiven Wohnungen oder auch Aufstockung der Ressourcen bei der sozialen Betreuung der Schulkinder, ist die Grünau wieder ein sehr lebenswertes Quartier. Durch die Lage und auch, weil es in der Grünau noch den einen oder anderen »unternutzten« Platz hat, werden Nutzungen bei uns angesiedelt, die in anderen Quartieren undenkbar wären oder zumindest auf großen Widerstand stoßen würden. Umgekehrt setzt sich das Quartier schon seit über 40 Jahren für eine Schallschutzwand zur Autobahn ein, es gibt ein bewilligtes Projekt, gebaut ist sie aber immer noch nicht ...«

Sinnvoll, da auch nach den Aktivitäten der Grünauer zu fragen – und Antwort zu bekommen: »Die Grünau liegt an der Limmat auf der Höhe der Werdinsel, wo im Sommer reger Badebetrieb herrscht. Um dort hinzukommen, müssen andere quer durch die Stadt fahren, wir haben die Badi quasi vor dem Haus. Für das soziale Leben ist unser Gemeinschaftszentrum eine wichtige Institution. Es organisiert Kurse, Feste oder bietet auch einfach Raum, um sich zu treffen und einen Kaffee zu trinken und betreibt auch einen Jugendtreff. Ansonsten trifft man sich vor dem Voi, unserem Quartierladen.«

Von einem anderen Grünau – diesmal fast um die Ecke – erfuhren wir über Freunde, die im Erzgebirge geboren wurden – und so kam es zum Kontakt mit Frau Elvi Voigt, die in der Gemeindeverwaltung von Langenweißbach arbeitet. Sie erzählte uns über Grünau – einen Ortsteil von Langenweißbach: »Die Gemeinde Langenweißbach liegt idyllisch zwischen den bewaldeten Hängen der Landschaftsschutzgebiete »Hartensteiner Muldentalk«, »Wildenfelder Zwischengebirge« und des »Oelbachgrundes«. Im Rahmen der Gemeindegebietsreform gründete sich 1996 die Einheitsgemeinde Langenweißbach aus den drei Ortsteilen Langenbach, Weißbach und Grünau. Wobei der Ortsteil Grünau derzeit 228 Einwohner hat. Er liegt am Südhang eines Gebirgsstockes, der als »Wildenfelder Zwischengebirge« interessante Besonderheiten aufweist. In den dort entstandenen Biotopen entwickelte sich eine einmalige Pflanzen- und Tierwelt. Die einstige Kalk- und Marmorgewinnung hinterließ in mehreren noch offenen Steinbrüchen sichtbare Spuren. Schon vor 600 Jahren wurde die kleine Wildenfelder Besetzung »Kalkgrün« ge-

nannt. Auf Grünauer Flur kreuzen sich die Gebietswanderwege von Schneeberg über Langenbach nach Wildenfels und weiter bis Oelsnitz, von Wiesenburg an der Mulde entlang oder auf der Höhe über den Berg bis Hartenstein. Von diesen Wegen aus hat man einen wei-

ae, über die Karsthöhlen und Steinbrüche sowie die Geschichte und Technologie der Kalk- und Marmorgewinnung und deren Verarbeitung. Grünau ist in den »Musealen Ringwanderweg« des Museumsverbundes »Zwickauer Land eingeschlossen. Er verbindet

weit ersten Fund einer Fossile des Urfarns. Geht man durch den Ort, so spürt man, warum Grünau ursprünglich »das Dorf im Grünen« genannt wurde. Der Förderverein Wildenfelder Zwischengebirge kümmert sich um Belange, diese Landschaft zu schützen und so zu erhalten. Neben Wanderwegen führt zum Beispiel auch der Mulderadweg durch den Ortsteil Grünau. Des Weiteren gibt es für die Kinder einen idyllisch gelegenen Spielplatz. Die historische Scheune des ehemaligen Winter-Gutes wurde vor einigen Jahren in liebevoller Detailarbeit als Vereinshaus »Winter-Gut« umgestaltet. Dort werden verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel Kirmes, Maibaumaufstellen sowie Vereins-Sitzungen durchgeführt, ebenso steht sie zur Vermietung für private Festlichkeiten zur Verfügung.«



Schautafel Grünau Langenweißbach

ten Blick ins Muldentalk und aufs Erzgebirge, an einigen Stellen bis zum Fichtelberg. Schautafeln bieten Naturfreunden und Hobbygeologen interessante Informationen, zum Beispiel über die Fischarten im Fluss, über die Besonderheiten der Flora und Fauna an der Mulden-

die technischen Denkmale – den Kalkschachtofen in Schönau und den Ringofen in Grünau –, die Steinbrüche (Naturschutzgebiet), den Wohl (ehemalige Wasserburg im Dorf) und das Schloss in Wildenfels. In einem der Steinbrüche am Ortsausgang gab es den welt-

Natürlich gibt es noch weit mehr Grünau in der Welt (eine Kartause Grünau zum Beispiel) und wir sind auch dabei, fleißig in Kontakt zu kommen – und von diesen werden wir auch, wenn es der Platz im Heft zulässt, berichten. Bleiben Sie schön neugierig.

Volly Tanner

Jetzt Wohnung in Thekla oder Grünau mieten und Umzug geschenkt.*

* Wer im Zeitraum vom 09.09. – 31.12.2020 einen Mietvertrag in einem der beiden Stadtteile unterzeichnet, erhält den Umzug geschenkt. Dieses Angebot gilt für Wohnungen in den oberen zwei Etagen.



Mehr Infos unter www.wogetra.de
oder vermietung@wogetra.de
24 h Telefon 0341 2238633

WOG-TRA
Mein Zuhause

25 Jahre PEP-Center – Wir sagen dreimal Danke!



Als Ende November 1995 im PEP-Center in der Stuttgarter Allee die Türen aufgingen, freuten sich die Grünauer über ihr neues, charmant-überschaubares Einkaufszentrum mit dem freundlichen Namen »Pfiffige Einkaufs-Passage«.

DANKE

Seit vielen Jahren ist Frau Claudia Frömberg-Laib hier die Center-Managerin und hält die Fäden zusammen. Dabei ist der Kontakt zu den Mietern aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Lebensmittel über Mode und Schmuck, bis hin zu Arztpraxen und Restaurants oder Dienstleistern sehr eng und zugewandt. »Das PEP-Center ist ja ein kleineres Center, ein Nahversorger oder besser ein Dienstleistungs-Center. So definieren wir uns seit ein paar Jahren. Das hat zur Folge, dass wir hier den direkten Kontakt zu den meisten Mietern haben. Somit können die Alltagsdinge auf kurzem Wege besprochen und geklärt werden. Danke, dass Sie unsere Mieter sind!«

DANKE

Doch kein Unternehmen kann ohne die Gäste und Konsumenten



Foto: PEP-Center

im PEP-Center bestehen, deshalb richtet Frau Frömberg-Laib auch an diese einige Worte: »Unser Ziel ist es, das die Kunden gern zu uns ins PEP-Center kommen, um all unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Nicht nur, weil es nah vor der Tür ist! Ein guter Branchenmix, Sauberkeit, Freundlichkeit, Ambiente, Vertrautheit, Kompetenz und vieles mehr – dafür stehen wir und dafür arbeiten wir täglich gerne. Eben dass Kunden, Patienten, Besucher sich hier im PEP wohlfühlen. Im Großen und Ganzen haben wir – und darauf können wir auch stolz sein – eine stabile Mieterschaft. Die Corona-Zeit trägt leider dazu bei, dass wir hier im PEP-Center Einschränkun-

gen wegen des Hygienekonzeptes akzeptieren müssen. Wir bitten um Verständnis und Nachsicht. Danke, dass Sie uns treu sind!«

DANKE

Wobei Frau Frömberg-Laib auch ihre eigene Arbeit reflektieren kann: »Der Kontakt mit den unterschiedlichsten Leuten, wie Kunden oder Mietern, Handwerksbetrieben, aber auch Bewohnern macht mir riesigen Spaß. Das ist spannend und hochinteressant. Und ist jeden Tag eine Herausforderung. Danke, dass ich hier die Interessen der Eigentümerin vertreten kann.«

Und so gibt es zum 25-Jahre-Jubiläum 2020 zwar (aufgrund

Corona) keine Riesensause – aber schöne Aktionen wie die PEP-Einkaufsbeutelaktion (siehe Stopper am unteren Rand der Seite) und das den Kunden und Mitwirkenden liebgeordnete Adventskranzbasteln.

Zum dazugehörigen Wettbewerb noch einmal Frau Frömberg-Laib: »Es besteht die Möglichkeit, seinen gebastelten Kranz zu fotografieren und das Bild zuzusenden. Dieses wird öffentlich ausgehangen und unsere Kunden wählen den ersten, zweiten und dritten Platz. Es gibt drei Einkaufsgutscheine in Höhe von je 25 Euro zu gewinnen. Genaueres findet man im Bastelset oder man informiert sich telefonisch beim Kreativzentrum Grünaul.«

Ein Vierteljahrhundert PEP-Center – das ist auf jeden Fall eine große Leistung aller Beteiligten. Wobei die Verantwortlichen hier immer sensibel auf Veränderungen reagierten und dies auch weiterhin anstreben. Und immer mit dem Herzen dabei sind – was sich ja auch am – vom »Grün-As« immer wieder gern erwähnten Bücher-Tausch-Regal zeigt. Pfiffig einkaufen in Grünaul. In der Stuttgarter Allee ist das möglich!

Volly Tanner

Adventskranzbasteln „to go“

So funktioniert es:

- 1 Bastelset ab sofort bestellen unter: 03 41 – 4 22 53 93 (Kreativzentrum Grünaul)
- 2 Bastelset abholen am 24.11.2020 im PEP-Mall
- 3 Adventskranz zu Hause basteln.

Wir wünschen viel Spaß.
Das Angebot ist kostenneutral, solange der Vorrat reicht.

PEP-Beutel-Tag am 11.11.2020

Kommen Sie am 11.11.2020 ins PEP-Center und sichern Sie sich Ihren Beutel.

In verschiedenen Ladengeschäften werden Beutel beim Einkauf mit ausgegeben.

Mit Unterstützung des Kreativzentrums Grünaul wird eine bestimmte Anzahl in der Mall verschenkt.

Wir sagen Danke!

Nur solange der Vorrat reicht.



Premiere im Theatrium

Blick in die Zukunft

Das neue Stück im Theatrium – »End of Line« – feiert am 6. November um 20 Uhr Premiere. Der gemeinsam mit Peter Zahn die Projektleitung innehabende Paul Becker erzählt uns, worum es überhaupt geht: »End Of Line ist ein Science-Fiction-Thriller, eine Dystopie, oder – wenn man so will – ein Blick in eine nicht zu unmögliche Zukunft. Dabei soll so Einiges verhandelt werden. Natürlich geht es um Technik und ihren Einfluss auf unser Zusammenleben sowie unser Realitätsempfinden. Es geht aber auch um zutiefst Menschliches: Liebe, Angst, Trauer, Wut, Hass und schierer Überlebenswille. Außerdem ist es unser erklärtes Ziel, mit den Erwartungshaltungen der Zuschauenden zu spielen. Gewählt haben wir das Thema aufgrund des Mottos der letzten Spielzeit, in der End Of Line gestartet ist: »zukunft bringt«. Wir haben also mal in uns gehorcht und überlegt, was die Zukunft so bringen könnte. Zudem wollten wir gerne eine neue, nur scheinbar lineare Erzähl-

form für unsere Geschichte wagen und solche Experimente passen unserer Meinung nach immer gut ins SciFi-Sujet. Viel mehr will ich jetzt aber nicht verraten, besser wäre es, ihr kommt einfach gucken.«

Das Stück wird als Jugendtheaterprojekt (P13) auf die Bühne gebracht, was bei elf jungen Mitspielenden ganz bestimmt zu einem gehörigen Kuddelmuddel führen kann. Oder? »Klingt vielleicht unglaublich, aber ganz ohne Bauchpinselei und Romantisierung: ich habe unsere Truppe nie als stressig empfunden!«, schreibt uns Becker auf Nachfrage – und weiter: »Klar hat man als Freizeitangebot mit den größeren Institutionen – Schule/ Ausbildung/Beruf, Familie, Gesundheit – immer starke Konkurrenz. Das wäre aber mit erwachsenen Teilnehmer/-innen nicht anders. Tatsächlich war meistens eher das Gegenteil der Fall: Häufig haben uns die Teilnehmer/-innen den Stress, den wir uns mit der Inszenierung gemacht haben, genommen.«

Volly Tanner

Frank Vonthal und der Heimatkalender für Grünau



Du bist ja eigentlich Musiker, wie kam es dann zu dem Kalender?

Das ist Glück und Dilemma zugleich. Da es ja in diesem Jahr fast keine Veranstaltungen gab, hatte ich leider auch viel Zeit. Diese habe ich dann eben in den Kalender investiert.

Du nennst ihn Heimatkalender Also ein Bildkalender von hier und für hier? Von hier ja, aber natürlich nicht nur für hier. Ich weiß

von 3 Stück die schon auf große Reise gegangen sind. Einmal USA, einmal China und sogar nach Australien am anderen Ende der Welt, wurde der Fotokalender schon geschickt. Dort sind nun Bilder von unseren „Neuseeland“ zu sehen und das finde ich großartig.

Auf was für Bilder dürfen wir uns freuen? Auf wirklich tolle Aufnahmen vom Cospudener-, Zwenkauer-, Hainer-, Störmthaler-, Schladitzer und natürlich unseren Kulkwitzer See. Aber auch auf Bilder von ein paar Sehenswürdigkeiten rund um die Seen, die vielleicht noch nicht Jeder entdeckt hat. Eben ein echter Heimatkalender, in dem die neue Schönheit unserer Umgebung sehr direkt zu sehen ist.

Wo Können die Grünauer den Kalender bekommen und was kostet er? Im KOMM-Haus, im Passage-Bistro, Klink am Seeblick, der Buchhandlung Thalia im Alle-Center und mit 12 € für Hochglanz im Groß Format ist er auch nicht teuer. Kleiner Tipp zum Advent: Der Kalender eignet sich auch super als besonderes (Weihnachts) Geschenk für Freunde oder Familie in der Ferne.

Anzeige

In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100 % aus.



**Ihr
Gutschein
12-Stufen-
Sehanalyse
gratis**

- 1 Computertest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrie
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

WEIGEND Optik Lützner Str. 195 / PEP-Center · 04209 Leipzig
Tel.: 0341 - 411 22 81 · www.optik-weigend.de

Perspectives

Nicht nur Forderungen stellen

Yasemin Said – in Leipzig geborene und über die Umwege Tübingen und Berlin wieder in ihrer Heimat angekommene Aktive im Umfeld des Grünauer Heizhaus e. V. – betreut derzeit durchgängig das Projekt »Perspectives«. Doch um was geht es da eigentlich?

»Bei »Perspectives« geht es um die Stärkung migrantisch markierter Personen in Grünau«, so Yasemin im Gespräch per E-Mail (Die Schreibweisen obliegen dadurch den Antworten von Yasemin). »Migrantisch markiert heißt, dass eine Person aufgrund äußerlicher Attribute und/oder Namen bestimmte Negativ-Zuschreibungen erhält. Das hat reale Konsequenzen für betroffene Menschen – wie sozialer Ausschluss, Rassismuserfahrungen und schlechterer Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt. »Perspectives« versucht hier, Möglichkeiten und Unterstützungsstrukturen zu schaffen, damit sich Interessengruppen wie Migrant/-innen-Selbstorganisationen gründen können. Nicht nur, um Forderungen zu stellen und individuelle Bedürfnisse besser zu bearbeiten, sondern auch um die Infrastruktur kultureller Angebote im Viertel

selbst mitzugestalten. Dafür haben wir direkt zu Beginn des Projekts eine mehrsprachige Umfrage erstellt, die uns ein Bild davon geben soll, welche kulturellen Angebote im Viertel noch gewünscht sind.«

Solch ein großes, weites Feld ist natürlich nicht alleine abackerbar. »So ganz alleine mache ich das auch nicht, immerhin ist das Projekt dem Heizhaus untergliedert und ich habe auch einen Kollegen. Mir persönlich war das Thema wichtig, weil ich Grünau selbst schon länger kenne. Und dort Menschen aufeinanderprallen, die wenig an politischen Prozessen beteiligt und marginalisiert sind. Ich habe in den letzten zehn Jahren keine großen Veränderungen wahrnehmen können, die Fragen klären wie: Wo können wir Partizipationsmöglichkeiten für Grünauer/-innen schaffen? Wo kann politische Bildungsarbeit für Erwachsene stattfinden? Wo gibt es Austauschmöglichkeiten? Und wie fangen wir Ressentiments auf, die hier entstehen? Das Viertel weist einen Anteil an Menschen mit Migrationserfahrung auf, der höher ist als in Leipzig selbst. Wenn wir keine Strukturen schaffen, die migrantisch markierte



Foto: Volly Tanner

Yasemin Said am westlichen Zipfel Grünaus.

Menschen unterstützen, ist das fahrlässig und nicht nachhaltig.« Dafür hat sich – wie sie selber schreibt – auch Kontakt zu anderen Einrichtungen in Grünau. »Wir sind auch in Kontakt mit Institutionen und Trägern, die in Grünau schon länger aktiv sind. Und versuchen zum Beispiel die Beantwortung der Umfrage mit in Kurse und Seminare zu integrieren. Natürlich sind die Plakate mit den QR Codes ein Versuch, Menschen auf dem Weg zu ihrer Einkaufsmöglichkeit zu erreichen, aber wir wissen auch, dass das nicht für jede Person passend sein wird. Unser Ziel ist, den Zu-

gang zu der Umfrage so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Damit geht natürlich einher, nicht nur Menschen mit Smartphones zu adressieren.«

Volly Tanner

PERSPECTIVES GRÜNAU

Kontakt:
perspectives@heizhaus-leipzig.de
Heizhaus e. V.:
<http://www.heizhaus-leipzig.com/>



**HELFEN
SIE MIT!**

Wir machen die »Wilde II« barrierefrei

Legosteine für Rampenbau gesucht

Klein, bunt und ganz schön schmerzhaft, wenn man im Kinderzimmer darauf tritt. Gemeint sind Legosteine, das beliebte Bauspielzeug für Kinder und Erwachsene, die sich an

technischen Modellen und Nachbauten versuchen. Doch wussten Sie, dass Lego noch vielseitiger ist?

Die in Hanau lebende »Lego-Oma« Rita Ebel baut aus Legosteinen Rampen für soziale Zentren und Ladengeschäfte. Ziel ist es, Räume barrierefrei zu gestalten und gleichzeitig die Aufmerksamkeit, die die bunten Steine

bei den Besucher/-innen verursachen, auf das Thema Teilhabe und Zugänglichkeit der Räume für alle, aufmerksam zu machen.

Eine tolle Idee, die von vielen Privatpersonen und Initiativen auf Basis von Anleitungen der Erfinderin nachgebaut wird. Für den Kinder- und Freizeittreff »Wilde II« in der Selliner

Straße II wollen wir den Eingangsbereich barrierefrei gestalten und zusammen mit den Kindern eine Rampe bauen. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe: Spenden Sie uns Legosteine aller Größe und Form. Sie können diese zu den Öffnungszeiten im Komm-Haus abgeben und 2021 dann Ihre Steine vor Ort als Rampe bewundern.

LESEBRRIEFE



Unwegsam

Sehr geehrte Damen und Herren,

was will er, mit dem Betreff »unwegsam«? War die Lösung des Rätsels eine Aufforderung, über einen Missstand in Grünau zu schreiben? Da steht ein neues Gebäude, welches man schon von der Autobahn aus sieht.

Ein tolles Ding, der »Grünauturm«, für läppische 13 Millionen. Bestimmt ein wunderschönes Wohnen da, eine gelungene Architektur und Umfeldgestaltung. Leider nur für gut betuchte Mieter, für Menschen, die in ihrem Leben vielleicht Großes geleistet haben und daher sich den Komfort gönnen können.

Es spricht kein Neid aus meinen Zeilen, es gab doch schon immer arm und wohlständig, schon immer

naiv und clever. Nur wenn der Grundbesitz der Lipsia Schul an fehlender Infrastruktur für die Allgemeinheit ist und circa 25 Meter Fußweg fehlen, regt das mich auf. Ist da von einer Verkehrssicherheit zu sprechen? Ich als »Rollatorpilote« habe beim Queren der Straße Schwierigkeiten, da ich eine Strecke von 25 Metern erst mal in Richtung des Fahrwegs auf der Straße laufen muss. Auf der anderen Seite ist eine »unwegsame« Böschung, die eine gerade Querung verhindert. Dieser Umstand zwang mich schon manchmal zur Eile, da Autos gefahren kamen.

Ich übe mich in der Hoffnung auf Beseitigung des Mangels.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Schröder
(gehbehindert)

»Ich möchte mal jemand so richtig in die Fresse hau'n«

Ja. Ich, auch. Dem Wendler. Aber über den wollen die »Zwei wie Pech und Schwefel« an diesem Spätnachmittag in der Grünauer Völkerfreundschaft nicht reden. Es gäbe Wichtigeres. Die Rentenreform. Zur schonenden Herbeiführung einer Lösung der Rentenfrage. Schlucken im Saal. 70 sind da. Und 70 sind sie fast alle. »Rent

a Rentner« heißt die aktuelle Idee. Nein, nicht als Drachen bastelnden Opi. Ein Automobilwerk im Norden sucht CrashTestDummys. Und ein anderes ImpfstoffTester. Oder FahrradKuriere in der City. Da ballt sich schon mal eine Faust. 1,2 Millionen Chinesen sterben jährlich am Stress ihrer Arbeitswelt. Das kann betrüben. Aber nur die Betroffenen. Schlagzeilen macht China mit: 1,2 Millionen neue Arbeitsplätze jährlich. Gut, dass da einer mit Taschentuch durch die Lande klimpert, Anderen den »Schaum vor'm Mund abzuwischen«. Gutmensch eben. Auch einer, der's nicht leicht hat ...

Die beiden academixer kokettieren bei allem Weltschmerz unbeirrt ein wenig mit ihren Jahren. Ergraut seien sie oder inzwischen unbehaart. Ohne Geld. Aber treu. »Nehm'se mich!«, schlägt der eine vor. Und der andere schlägt die Hand der Dame aus und ihr den »Handschuh« ins Gesicht. Lachen auf beiden Seiten. Das öffnet die Hände. Begeistertes Klatschen. Das Beste, was (Klein-) Kunst hervorbringen kann. Wenn man sie endlich wieder lässt. Gern mehr davon.



Die academixer gaben sich mal wieder die Ehre in Grünau: Peter Treuner und Jens Eulenberger traten mit ihrem Programm »2 wie Pech und Schwefel« auf.

Silke Heinig

Lesenswert und informativ:

Ein Schloss in Grünau

Im September diesen Jahres brachte der Komm e. V. eine Broschüre mit einem industriekulturellen Streifzug von der Landmaschinenfabrik Rudolph Sack zum Robert-Koch-Park mit dem Titel »Ein Schloss für Grünau« heraus. Zuvor recherchierte eine Arbeitsgruppe zu Fragen zum Robert-Koch-Park und zu den historischen Gebäuden, trug Materialien zusammen, knüpfte Kontakte und befragte Zeitzeugen. So konnte 2019 im Foyer des Schlosses eine Ausstellung präsentiert werden, die Auskunft gab über die Geschichte von Park und Gebäuden, über die Entwicklung der Fa. Rud. Sack und über die Unternehmerfamilie Sack.

Auf Basis dieser Ausstellung entstand die Publikation – ergänzt, erweitert, angereichert mit weiterem Material, historischen und aktuellen Fotos sowie persönliche Erzählungen und neueren Entwicklungen.

Die reich bebilderte Broschüre im Format B5 umfasst 112 Seiten und ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro im Komm-Haus, Selliner Straße 17, im Stadtteilladen in der Stuttgarter Allee 21, in der Thalia Buchhandlung im Allee-Center, der Verlagsbuchhandlung Bachmann im Alten Rathaus am Markt 1 sowie bei Weigend Optik im PEP erhältlich.

Info: KOMM e. V.

Vollautomatisches Ladegerät

Sensationspreis

49,- €

CTEK MXS 3.8 | Ladung, Erhaltungsladung (z. B. für Cabrios oder Motorräder), Instandsetzung von Auto- und Motorradbatterien. Kinderleichte Anwendung, verpolsicher.



AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker



VERANSTALTUNGEN

ACHTUNG: Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen finden nicht alle hier aufgeführten regelmäßigen Veranstaltungen statt. Bitte fragen Sie deshalb vor Ihrer Teilnahme in den Einrichtungen nach.

KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207, Tel.: 9 41 91 32
www.kommhaus.de

regelmäßige Angebote:

KINDER UND JUGENDLICHE MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach

ERWACHSENE MONTAGS

17.00 Uhr Schach

17.00 Uhr Klöppeln

MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

FREITAGS

17.00 Uhr Schach

SENIOREN MONTAGS

09.00/10.00/

11.00 Uhr Seniorensport

14.00 Uhr Spiele (Volksolidarität)

17.00 Uhr Klöppeln

DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik

14.00 Uhr Seniorentanz

MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport

10.00 Uhr Seniorenkabarett

13.00 Uhr Klöppeln

Regelmäßiges Angebot Wilde 11

(Selliner Straße 11)

MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr Spiel mit der Bewegungskiste

16.30-17.15 Uhr Improvisationstanz für Kinder mit Vanessa

FREITAGS

16.30-17.30 Uhr Selbstbehauptungskurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Regelmäßige Angebote Nachbarschaftscafé (Ecke Selliner Straße 11)

MITTWOCHS

Treff bei Kaffee und Kuchen gegen Spende

ausgewählte Angebote:

SA., 07.11., 19.00 UHR

Lesung mit Frank Freyer: »Sagt, was hat mir diese Welt verfilzt, als ich plötzlich erwachsen war?«, eine ostdeutsche Lebensgeschichte mit Tiefgang, Augenzwinkern und Fragen über Fragen (Eintritt frei)

MI., 11.11., 19.00 UHR

Glühweinabend & Freizeitbörse 60 plus (Eintritt: 6,-€ / erm. 4,-€)

FR., 13.11., 19.00 UHR (i. d. Völkerfreundschaft) »Lichtbilder« – der Dia-Abend – jeder bringt seine Lieblingsdias (max. 12) mit (Eintritt mit Dias frei / ohne eigene Dias 3,-€)

SA. & SO., 14./15.11., 10.00-17.00 UHR

Grünauer Hobbyschau (in der Völkerfreundschaft/ Standgebühr 10,-€, Anm. noch bis 12.11. möglich) **SA., 14.11., 18.00 UHR** (i. d. Völkerfreundschaft) Konzert mit »Cameleon«: Showband mit Songs von Helene Fischer, ABBA, Beatles, Elton John und vielen mehr (Eintritt: 6,-€ / erm. 4,-€)

FR., 20.11., 18.00 UHR

Grünau on Fire: Ein Abend am Lagerfeuer mit heißem Punsch, Geschichten und Musik (vor dem Nachbarschaftscafé, Selliner Straße 11 / Teilnahme kostenfrei – Spende erwünscht, s. auch Seite 3) **FR., 27.11., 19.00 UHR** Freitagskino: »Lindenberg – mach dein Ding!«, mit Vorprogramm (Eintritt: 6,-€ / erm. 4,-€)

Ausstellung:

»Natur-Schauspiel« – Acryl-Pouring-Gemälde von Petra Schellenberg, zu sehen bis Ende November

Freizeitzentrum »Arena«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do. 12.00-19.00 Uhr

Mittwoch 13.00-20.00 Uhr

Freitag 12.00-20.00 Uhr

Angebote: Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Bewerbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts

Di. 15.00-16.00 Uhr Billard

Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today« (letzter Mi. im Monat)

Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard

Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Montag - Freitag 09.00-21.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Kindergeburtstage u.v.m.

MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental-/Gesangsunterricht

DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209,

Tel.: 41 29 51 47

Offener Treff (Tel.: 4 11 50 02)

Montag-Donnerstag 14.00-20.00 Uhr

Freitag 13.00-20.00 Uhr

Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Montag - Freitag 14.00-18.00 Uhr

Freitag 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel.: 4 11 31 96

Montag - Freitag 14.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

Mütterzentrum e. V. /

Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Montag 09.00-13.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch 09.00-13.00 Uhr und

15.00-18.00 Uhr

Donnerstag 09.00-13.00 Uhr

Freitag geschlossen

regelmäßige Angebote:

niederschwelliges Beratungsangebot, Second-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff und Frühstück (Mo.-Do., 09.00 Uhr), Eltern kochen für Eltern (Mo.-Do., 10.00 Uhr, Anmeldung erwünscht), Eltern kochen für ihre Kinder (Di.-Do., 10.00 Uhr)

MONTAGS

09.00 Uhr Spieletreff und Austausch

4.30 Uhr Swingin Müzel – Swingkurs f. Erw.

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene (auch Freitag 16.00 Uhr)

DIENSTAGS

09.30 Uhr Offene Nähgruppe

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

15.00 Uhr Bunter Familiennachmittag

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (von 1 bis 3 J.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

MITTWOCHS

09.00 Uhr Spielraum nach Emmi Pikler – Eltern-Kind-Kurs für Kleinkinder ab 4 Monaten (Anm. erforderlich)

09.30 Uhr FuN-Baby – gemeinsame Zeit für Eltern u. Kinder (Anm. erforderlich)

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

15.00 Uhr Familiencafé und Spieletreff

17.00 Uhr Seniorentreff (jeder 1. Mi./Monat)

17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

DONNERSTAGS

09.30 Uhr Stillgruppe (jeden 1. Do im Monat)

09.30 Uhr Deutsch-Konversationstreff

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 Jahre)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 Jahre)

ausgewähltes Angebot:

DI., & MI., 24. & 25.11.,

09.00-13.00 UHR & 15.00-18.00 UHR

Weihnachtswerkstatt – gemeinsam gestalten wir weihnachtliche Gestecke. Bei schönem Wetter im Freien mit Feuerschale und Knüppelbrot

Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIENlocal (Tel.: 9 45 47 71)

Montag - Freitag 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz, 7 bis 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Montag - Freitag 13.00-18.00 Uhr

Stinktier: Gewaltprävention mit Schulklassen (Tel.: 9 45 47 62)

Termine nach Vereinbarung

FaBiKoo – Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen (Tel.: 9 45 47 73)

Termine nach Vereinbarung

regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern – Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«, Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse, Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café, Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport/Spiel, Kinderküche

CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 2 49 45 77

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden (Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr (Gebäuderückseite): Abholung von Möbelspenden nach Absprache



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

*Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.*



Leipzig
0341. 244 144



Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,
Tel.: 2 67 53 06
E-Mail: gruenau@javleipzig.de

Begegnungsorte:
Mo., Mi, Do. 09.00-17.00 Uhr

Beratungszeiten:
Dienstag, Freitag 09.00-11.00 Uhr

regelmäßige Angebote:
MONTAGS
12.30-16.30 Uhr Treff für Junggebliebene (Rommé und Skat)

DIENSTAGS
13.00-17.00 Uhr Tischtennis für Erwachsene
14.00-16.00 Uhr Schachrunde

MITTWOCHS
10.00-12.00 Uhr Tischtennis für Erwachsene
12.00-13.00 Uhr Gymnastik im Sitzen (auch 14.00 Uhr und 15.30 Uhr)

FREITAGS
10.00-13.00 Uhr Tischtennis für Erwachsene

ausgewählte Angebote:
DI., 03. & 17.11., 09.30-11.30 UHR
Mobile Kleiderkammer
DO, 26.11., 08.00-19.45 UHR
Weihnachtsbusfahrt nach Wernigerode

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, 04209,
Tel.: 94 68 34 39

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00-16.00 Uhr
Mittwoch 12.00-18.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

ausgewählte Angebote:
DI., 03.11., 13.00-15.00 UHR
Themennachmittag: »Tanne und Umgebung« – Eindrücke vom Urlaub im Harz mit Sylvia
DO., 05.11., 13.00-15.00 UHR
Literaturnachmittag: Angelikas »Jahresringe« – die Autorin liest ihre eigenen Geschichten aus dem neuen Heft

DI., 10.11., 13.00-15.00 UHR
LeseCafe mit Marta Weise: F-Weissensteiner »Die rote Erzherrzogin« – von der Erzherrzogin zur Genossin – das bewegte Leben von Sissis Enkelin
DO., 12.11., 10.00-12.00 UHR
»HERZBLATT«-Speed-Dating für Ältere (siehe auch Seite 14, UKB: 5,-€)

DI., 17.11., 09.00-11.00 UHR
Plauderei am Vormittag mit Sylvia: »So ein ausgekochter Halunke« – Redewendungen im Alltag
DI., 17.11., 13.00-15.00 UHR
Bildervortrag mit Marco: »Vater und Sohn auf dem Dach der Welt« – durch den Himalaya in Nepal
MO., 25.11., 09.00-11.00 UHR

Freizeitbörse: Sucht und findet euch zur gemeinsamen Freizeit-Gestaltung (Bilder vom Bootsausflug am 11.09.2020)

MI., 25.11., 13.00-15.00 UHR
Treff der Neugierigen: Der Karl-Heine-Kanal – Geschichte und Vision einer Verbindung von Leipzig ans Meer
DO., 26.11., 13.00-15.00 UHR

Themennachmittag: Frau Pausch stellt den Stadt-sportbund (SSB) und Sport-Angebote für Senioren vor

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, 04207,
Tel.: 4 25 14 20

Montag - Samstag 14.00-17.00 Uhr

regelmäßige Angebote:
Volkslieder singen, Spielenachmittag, Gedächtnis-training, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Gymnastik im Sitzen, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

ausgewählte Angebote:
DI., 03.11., 10.00-12.00 UHR
Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen; Thema: »Haben Sie schon Ihre Steuererklärung gemacht?«, eine Information über die Besteuerung von Renten
SA., 07.11., 14.00-16.00 UHR
Vortrag von Roswitha Scholz über Eva Strittmatter
SA., 14.11., 14.00-16.00 UHR
Gesprächsrunde: »Frauen aus unserer Mitte – engagiert für die Gleichberechtigung und beherzt

für den Klimaschutz«; Gesprächspartnerin: Jacqueline Schönberg, Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte »Sonnenschein«

SA., 21.11., 14.00-16.00 UHR
Lesung von Tagebuch-Blättern der Gruppe schreibender Senior/-innen aus der Corona-Zeit
SA., 28.11., 14.00-16.00 UHR
Lesung aus der neuen Anthologie der Gruppe schreibender Seniorinnen und Senioren: »Eine Mozartsonate im Mai 1945«

Ausstellung in der Kleinen Galerie:
Arbeiten der Netzwerk-Aquarellmalgruppe

Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen und Leben e. V.
Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

regelmäßige Angebote:
MONTAGS
13.00-15.00 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS
11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik
15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe

MITTWOCHS
10.00-12.00 Uhr Zeichen- und Aquarellkurs
15.00-17.30 Uhr Stricken
15.00-18.00 Uhr Bibliothek
17.30-20.00 Uhr Chorprobe

DONNERSTAGS
15.00-16.00 Uhr Kaffeeplausch und Musik-nachmittag (1. Do. im Mo.)
17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,
Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

regelmäßige Angebote:
MONTAGS
11.00-16.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit
12.00-17.00 Uhr Öffnungszeit Stadtteilladen

DONNERSTAGS
10.00-12.00 Uhr Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (nicht am 05.11.!!!)
10.00-14.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit
10.00-15.00 Uhr Öffnungszeit Stadtteilladen

ausgewähltes Angebot:
MI., 04.11., 14.00-16.00 UHR
»Wiesen.Blumen.« – Susanne Rosenkranz liest eigene Märchen und Gedichte (s. auch Seite 16)
ACHTUNG: Coronabedingt ist eine Teilnahme nur auf Einladung möglich!

MO., 09. & 23.11., 12.00-14.00 UHR
Sprechzeit des Bürgerpolizisten

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 46, 04209, Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr
Do. 08.30-14.00 Uhr
Fr. 10.00-13.00 Uhr

ausgewählte Angebote:
MI., 11.11., 17.00-19.45 UHR

»Vor 67 in den verdienten Ruhestand«, Dr. Manfred Becher erläutert gesetzliche Rahmenbedingungen und Strategien zur Kompensation von Rentenabschlägen (Kursgebühr: 15,-€, Anmeldung in der VHS)

MO., 16.11., 15.00-17.00 UHR
Kindernachmittag: Wir dekorieren mit Abstand große Pfefferkuchenherzen (Anmeldung bis 12.11. unbedingt erforderlich)

MO., 23.11., 15.00-18.00 UHR
»Lernen im Alter« (Teil 3), Einsteigerkurs für Smartphone-Besitzer/-innen mit Thomas Kay Danker (Kursgebühr: 24,-€, Anmeldung direkt bei VHS)

ACHTUNG: Für alle Veranstaltungen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr
Dienstag 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik
– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,
Tel.: 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung:

Seniorengymnastik / Fit über 50
montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr
mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr
donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik
montags 17.45 Uhr
dienstags 19.00 Uhr
donnerstags 18.00 Uhr
freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates
donnerstags 15.00 Uhr

Gelbe Galaxie

GCP-Mieter-Bibliothek
Andromedaweg 20, 04205, Tel. 6 98 09 84

Montag - Freitag 13.00-18.00 Uhr

Neben dem kostenlosen Bücherleih täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder. Montags Rommerrunde, jeden ersten Donnerstag im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier gemeinsame Aktivitäten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

Chöre

MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR
Volksmusik-Ensemble Harmonie

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

MITTWOCH/DONNERSTAG
17.30-19.30 Uhr Probe beim Nachbarschaftsverein

GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.

Karin Bachstein, Tel. 4 21 87 54

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Web: www.gruenauer-chor.de

MITTWOCHS
19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Seniorenzentrum, Brambacher Straße 89

Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

SPIELPLAN:
FR., 06.11., 20.00 UHR

PREMIERE: »End of Line«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre (siehe auch S. 7)

SA., 07.11., 20.00 UHR
»End of Line«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre

SA., 14.11., 16.00 UHR
PREMIERE: »Digitalmonolog«, Kindertheaterprojekt – Live-Hörspiel

SO., 29.11., 16.00 UHR
»Hänsel und Gretel«, Kindertheaterprojekt

Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit

Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr
Di.-Fr. 09.00-14.00 Uhr

Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Beratungen sind kostenlos und ohne Überweisungsschein möglich (auf Wunsch anonym). Eine kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

Psychosoz. Gemeindezentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Montag 10.00-17.00 Uhr
Di. / Do. 11.00-20.00 Uhr
Mittwoch 09.00-17.00 Uhr
Freitag 10.00-14.00 Uhr

Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche
– Hilfe bei Ämtern- und Behördenangelegenheiten, aufsuchende Sozialarbeit

– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

SZL Sozialzentrum

Plautstr. 18, 04179

Tagestreff INSEL
Tel.: 24 67 66 55

Montag - Freitag 08.00-16.00 Uhr
Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:
Mi., 10.00 Uhr Nordic-Walking, Mi., 12.30 Uhr Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs, Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

tätlich: Mittagessen, Imbissangebot, Duschen, Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungslosigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schuldenproblemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten, Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

Ambulant betr. Wohnen
Tel.: 24 67 66 62

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Abstinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen, jedoch Unterstützung benötigen und für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Ev.-Freikirchl. Gemeinde

»Grünauer Oase«
Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

regelmäßige Angebote:
So. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung;
So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;

Sonstiges:
Seminarabende, Hauskreise

Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

Kirche St. Martin

Kolpingweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

Gemeindebüro:
Dienstag 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Heilige Messe in der St. Martins-Kirche:
sonntags 10.00 Uhr sowie Mo., Fr. 19.00 Uhr

Aussiedler-Club in Leipzig-Grünau:
Mi., 14.00 Uhr in der katholischen Kirche (außer 3. Mittwoch/Monat)

Evangelisch-Lutherische Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

Gottesdienst sonntags 10.00 Uhr

ständige Angebote:
Mo. 18.30 Uhr »Blaues Kreuz« (Gesprächskreis Suchtberatung), 17.45 Uhr Jugendchor, 19.30 Uhr Kirchenchor; Di., 19.00 Uhr Posaunenchor

Gemeindebüro
Montag 09.00-12.00 Uhr
Mittwoch 15.00-18.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 12/2020 ist der 16. November.

Grünauer Hobbyschau

Sa./So., 14./15.11., 10 bis 17 Uhr
Ort: Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9

Die Hobbyschau lädt wieder alle Grünauer und Leipziger ein, die sich für Handarbeit und andere kreative Freizeitaktivitäten begeistern. Kommen Sie zum Staunen oder Fachsimpeln. Vielleicht finden Sie hier ja auch noch ein kleines Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten.

Wenn Sie selbst Ihr Schaffen präsentieren möchten, rufen Sie uns an und reservieren Sie einen Tisch (1-2 qm). Standgebühr: 10 Euro, Voranmeldung noch bis 12.11. möglich!

»Wir fangen nicht bei Null an«

Teil I des Interviews mit Wolfram Günther, Staatsminister in Sachsen für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft sowie erster Stellvertreter des Ministerpräsidenten

Auch Grünau spürt in den letzten Jahren immer mehr den Klimawandel und die daraus resultierenden Veränderungen. Grund für das »Grün-As«, mal beim dafür zuständigen Minister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft sowie ersten Stellvertreter des Ministerpräsidenten durchzuklingeln. Schließlich ist Wolfram Günther ja auch Leipziger.

»GRÜN AS«: Lieber Wolfram Günther. Leipzig litt die letzten Jahre extrem unter der Dürre. Wenn man durch den Auwald streift, erlebt man ein Desaster, verschiedene Stadtteile erhitzen sich im Sommer zu quälenden Orten. Grünau hat – aufgrund seiner Architektur – da große Chancen, der Erhitzung entgegenzuwirken – die klaren gerade Fluchten lassen Wind zu und Frischluftschneisen sind allerorten möglich, dazu ist Platz für Grün. Hat das Umweltministerium die Städte auf dem Schirm? Was für Maßnahmen sind angedacht – besonders auf Plattenbausiedlungen und Grünau bezogen.

Wolfram Günther: Die Städte spielen eine zentrale Rolle für uns, wenn es um die Anpassung an die Folgen des Klimawandels geht. Dass Landwirtschaft und Wälder vom Klimawandel betroffen sind, ist auf den ersten Blick erkennbar – Stichwort unterdurchschnittliche Ernten und Borkenkäferbefall. Die Städte aber leiden unter Überhitzung mit ganz realen gesundheitlichen Folgen zum Beispiel für ältere Menschen. Und viele Bäume kommen unter Stress, sterben sogar und können damit ihre wichtige Funktion nicht mehr erfüllen, Schatten in der Stadt zu spenden, über Verdunstung die Temperatur in der Stadt abzukühlen, Sauerstoff zu bilden, zur Erholung beizutragen. Als Staatsregierung wollen wir die Kommunen künftig dabei fördern, sich mit mehr Stadtgrün, begrünten Dächern, verbesserter Durchlüftung, aber auch mit öffentlichen



Wolfram Günther in seiner Heimatstadt.

Trinkbrunnen besser an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Was den Auwald angeht: Die in den dreißiger Jahren vom Reichsarbeitsdienst gebaute Neue Luppe führt das immer knapper werdende Wasser sofort aus dem Auwald weg. Das hat in den niederschlagsarmen Jahren, wie wir sie gerade erleben, entsprechende Folgen für die Bäume. Der Auwald ist ein europaweit einzigartiger Landschafts- und Lebensraum – und das direkt in der Großstadt. Um ihn zu erhalten, um seine typischen Baumarten zu erhalten, müssen wir Wasser in der Fläche halten. Das kommt auch dem Vermögen des Auwalds zugute, natürlichen Hochwasserschutz zu bieten. An der Stärkung des Auwalds, an seiner Wiedervermassung arbeiten wir gerade mit dem Projekt »Lebendige Luppe«, unter anderem zusammen mit der Stadt Leipzig. Und mit dem Bundesamt für Naturschutz arbeiten wir daran, dass der Auwald zum Naturschutzgroßprojekt wird.

Es gibt Konzepte wie Schwammstadt und Regenwassermanagement, die jedoch konsequentes und klares Handeln erfordern. Dass es heißer wird und trockener dürfte ja nun sicher sein – wie schnell können Ideen umgesetzt werden, wenn Planungsstrukturen ja doch Jahre in Anspruch nehmen und dazu

noch Bürgerbeteiligung, Interessenausgleich etcpp – haben wir überhaupt noch soviel Zeit?

Wir fangen nicht bei Null an. Erkenntnisse, Lösungsansätze und Handlungsdruck gibt es seit vielen Jahren. Viele Prozesse laufen bereits, wie der von der Stadt Leipzig initiierte Masterplan Grün, haben aber durch die letzten drei sehr trockenen und sehr warmen Jahre eine noch spürbarere Dringlichkeit bekommen. Ich gehe für mein politisches Handeln davon aus, dass Zielkonflikte lösbar sind, zum Beispiel zwischen dem Wunsch nach Verdichtung und dem Wunsch nach mehr Grünflächen. Dächer und Fassaden lassen sich begrünen. Flächen lassen sich so gestalten, dass Regenwasser versickern kann. All das lässt sich in die Stadtplanung und in die Bauplanung und in ein Mehr an Bürgerbeteiligung integrieren. Voraussetzung ist der politische Wille dafür in den Kommunen.

Ein Weg aus der Misere heißt MEHR BÄUME. Nun gibt es aber mittlerweile fast keine Jungpflanzbäume mehr. Die erst ungenutzten Baumschulen sind völlig überfordert. Wo kommen klimastarke Bäume her? Könnten Bürger nicht einige Sorten selber ziehen und zur Verfügung stellen? Schulen, Familien, Kinder, Gärtner? Das wäre doch mal ein echter

Generationenvertrag. Würde Sachsen solch eine Idee unterstützen?

Die Frage, welcher Baum geeignet und klimastabil ist, muss mit genauem Blick auf jeden Standort beantwortet werden. Ich bin mir sicher, dass die Kommunen und Baumschulen diese Herausforderung meistern. Was wir unterstützen und regelmäßig durchführen, sind Pflanzaktionen. Dort kann jede und jeder mitmachen und dort kommen wirklich viele Bäume in die Erde, zusätzlich zu denen, die Waldbesitzer und Sachsenforst setzen und säen. Erst dieser Tage habe ich an einer Aktion in Moritzburg teilgenommen, wo wir Eicheln gesammelt haben, um sie auf Flächen auszusäen, auf denen der Borkenkäfer große Schäden angerichtet hat. Baumschulen und Gärtnereien tragen ebenfalls entscheidend dazu bei, dass auf den Schadflächen klimastabile, zukunftsfeste neue Wälder entstehen. Weil die neu gesäten und gepflanzten Bäume viele Jahrzehnte durchhalten müssen, sollte man sich an die Expertinnen und Experten halten und zum Beispiel an Pflanzaktionen teilnehmen. Denn gerade mit Blick auf den Wald gibt es auch gesetzliche Regelungen zu beachten.

☞ Interview: Volly Tanner
Teil 2 des Interviews in der
Dezemberausgabe des »Grün-As«

Grünauer Kultursommer

2020:
EINFACH
ANDERS!



Am Ende waren es trotz Corona über 170 Einzelveranstaltungen im Zeitraum von Juni bis Ende Oktober, die den »anderen« Grünauer Kultursommer ausmachten. Nach der Eröffnung am 13. Juni im Parkschloss, durch die Hornisten des Leipziger Gewandhauses und die Leipziger Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, ging es noch etwas holprig los. Erst nach und nach trauten sich immer mehr Veranstalter, mit angepassten Konzepten und weniger erlaubten Besuchern, ihre Veranstaltungen durchzuführen. Einiges wurde an die frische Luft verlegt bzw. in größere Räume wie die der Völkerfreundschaft. Das Komm-Haus strickte das Konzept des Parkfestes um; dieses fand auf sechs Tage gestreckt und ohne Stände, dafür mit Abstand und als »Kultur und Kino im Park« statt. Die meisten Besucher äußerten sich positiv, aber es wurde natürlich auch Kritik geübt. Am Ende zeigt

sich die Entscheidung, den Kultursommer in veränderter Form durchzuführen, als absolut richtig. Alle hoffen im nächsten Jahr wieder einen normalen Kultursommer mit großer Beteiligung von Mitwirkenden und Zuschauern unter normalen Bedingungen durchführen zu können.

Abschließend noch einen Dank an alle Sponsoren und das Kulturamt der Stadt Leipzig, ohne den dieses Festival über den Zeitraum von fünf Monaten nicht durchführbar gewesen wäre.

UW



Sponsoren des Grünauer Kultursommers 2020:

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Ur-Krostitzer
FEINERES PILSNER

UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

Bären Apotheke & Arzneimittelversand

GRÜN-AS



AMAZONE

BGL
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

sowie WG Lipsia, Die Linke, OFT Völkerfreundschaft



Neues Schulprojekt

Schulleiterin Birgit Kilian antwortet »Grün-As«



LEIPZIGER MODELL – LEBENS- UND BILDUNGSRAUM E.V.



In Grünau schickt sich ein Schulprojekt an, Wirklichkeit zu werden – die Leipziger Modellschule, kurz LEMO genannt. Sollte alles so funktionieren, wie sich das große Organisationsteam den Fortgang vorstellt, wird Birgit Kilian (Foto) die neue Schulleiterin. »Grün-As« fragte natürlich nach, welche Ambitionen sie selber dabei hat:

»Wir verstehen uns als Team, welches die notwendigen Prozesse miteinander abstimmt und gemeinsam zu Entscheidungen kommt. Insofern spielt meine persönliche Ausrichtung nur insofern eine Rolle, als dass ich mit meinen Erfahrungen aus mehr als 30 Jahren Schule dazu beitragen kann, hier für Leipzig-Grünau eine Bildungsvision Realität werden zu lassen. Wir wollen mit der LEMO für die Kinder und Jugendlichen aus Grünau einen Bildungsraum schaffen,

der sozialraum- und zukunftsorientiert allen Schülerinnen und Schülern Chancen eröffnet. Chancengeber werden wir, in dem wir mit den Lernenden und Lehrenden gleichermaßen eine ganzheitliche Lebenswelt gestalten, in der Inklusion, Partizipation und gesellschaftliches Miteinander durch prozessorientiertes Lernen und Handeln möglich wird. Wir werden dabei den Focus richten auf eine gesunde Lern- und Lebenswelt. Wenn wir von Bildung sprechen, dann geht es immer auch darum, die Rechte aller Beteiligten zu achten und den Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir sehen bundesweit, dass der Bedarf an ganzheitlicher Bildung, die sowohl nachhaltig ist als auch innovativ, enorm groß ist. Was machen wir anders als andere Schulen, die neue Wege gehen? Wir werden eng mit der Universität Leipzig kooperieren, um unsere Methoden und Ansätze in einem steten Prozess evaluieren zu lassen und Synergien zwischen Forschung, Lehre und der Arbeit an der Leipziger Modellschule zu erzeugen.«

Dafür wurde – auch um dem Vorwurf entgegenzuwirken, dass hier ein paar »Gutbetuchte« einen privaten Spielplatz bauen – und um die Mitgestaltungsmöglichkeiten zu erhöhen, eine Genossenschaft gegründet. »Die Idee, eine Genossenschaft zu gründen, hat sich eigentlich fast wie von selbst ergeben, suchten wir doch nach einer

Gesellschaftsform, die auf Partizipation und dem Solidarprinzip basiert. Die Werte unseres Leitbildes, so unsere Vorstellung, lassen sich am ehesten über eine Genossenschaft verwirklichen. Allen Familien wird mindestens ein Anteil an der Genossenschaft gehören; so gelingen Mitbestimmung und das Leben demokratischer Prinzipien. Unsere Genossenschaft versteht sich quasi als Dach, unter dessen Schirm auch andere Schulen in Gründungssituationen beteiligt sein können. Damit wächst die Solidargemeinschaft und Zahl der Menschen, die an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Hierzu wird es klare Strukturen und zu vereinbarende Regeln geben, damit die Genossenschaft auch agil und funktionsfähig ist. Letztendlich aber ist die Genossenschaft auch die Gesellschaftsform, über die es uns gelingen wird, die Schule zu finanzieren.«

Schlussendlich musste noch nach dem Stand der Dinge gefragt werden – und auch hier antwortete Frau Kilian konkret: »Wir sind auf einem guten Weg, alle erforderlichen Bausteine bis zum Schulstart im Sommer 2021 zusammenzutragen. Erstes großes Highlight, nach unserem Sommerfest zum Kennenlernen, war das Aufstellen unseres knallroten Containers, der das LernKulturLab beherbergen wird. Dieser Container mit Terrasse und Garten wird erster Anlaufpunkt werden für alle LEMOs und Grünauer, um von dort aus

Begegnung zu ermöglichen und gemeinsame Aktivitäten zu starten. Des Weiteren sind wir nun in der Phase der Familiengespräche. Wir haben mehr als 70 Anmeldungen. Die Resonanz ist einfach großartig und zeigt den Bedarf, gerade auch für die Grünauer. Dann werden wir noch in diesem Jahr alle Gespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern führen. Auch hier haben wir für alle Bereiche von Verwaltung bis Lernbegleitung aus ganz Deutschland tolle Motivations schreiben und Bewerbungen erhalten. Kommen wir noch zu den Räumen, die ja für das Lernen und Leben in der LEMO nicht unerheblich sind. Da wir mit der »Kleinen Modellschule« in einem separaten Trakt des Allee-Centers starten werden, sind dann im kommenden Jahr bis zum Schulstart nur »innenarchitektonische Arbeiten« zu bewerkstelligen. Auch hier werden wir Akzente setzen und Innovation mit Nachhaltigkeit und Wohlbefinden verbinden.«

Volly Tanner

**LEIPZIGER
MODELLSCHULE**



**Leipziger Modell –
Lebens- und Bildungsraum e. V.**
Garskestraße 31 · 04205 Leipzig
Telefon: 01 77 1 7 84 65 86
Mail: info@leipzigermodellschule.de
Web: www.leipzigermodellschule.de

Speed-Dating für Seniorinnen und Senioren

Der Partner ist gestorben, die Kinder leben weit entfernt und auch die Freunde werden weniger. Immer mehr ältere Menschen in Deutschland sind allein und damit von Einsamkeit bedroht. Wie kommt man wieder in Kontakt?

Speed-Dating an sich ist in Leipzig schon von einigen Seniorenbegegnungsstätten in anderen Stadtteilen erfolgreich durchgeführt worden. Auch wir möchten

dieses Angebot im Stadtgebiet West in unserer Seniorenbegegnungsstätte aufgreifen und anbieten. Wir finden, dass das Speed-Dating eine ganz großartige Möglichkeit ist, auf eine ganz neue Art und Weise jemanden kennenzulernen. Viele Senioren haben etwas gemeinsam: Sie sind einsam. Das soll sich beim Speed-Dating ändern. Dabei sitzen jeweils eine Dame und ein Herr an

einem Tisch – dann haben die beiden sieben Minuten Zeit, um sich auszutauschen. Danach wird gewechselt. Dabei können sich alle Frauen und Männer untereinander in kurzen Zeitsequenzen und im Besten Fall Freundschaften für die Zukunft knüpfen.

Unsere erste Speed-Dating-Runde für Seniorinnen und Senioren ab 55 Jahre findet am Don-

nerstag, den 12. November in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro West, Stuttgarter Allee 18, 04209 Leipzig statt. Ein kleiner Sektempfang soll die lockere Runde aufmuntern. Um Anmeldung unter 03 41 / 94 68 34 39 oder per E-Mail unter beratingzentrum@awo-leipzig-stadt.de wird gebeten. Weitere Info erhalten Sie im Seniorenbüro West.

Info: Seniorenbüro West

Ingrid und Fritz Hundt

Ausstellungs- und Begegnungsprojekt

»Nicht warten, bis ein anderer es macht«, sagt Fritz Hundt über die Motivation für ein sehr aktives Leben. Das Ausstellungs- und Begegnungsprojekt mit Arbeiten von Ingrid und Fritz Hundt sowie Hannah Sieben möchte das kreative Schaffen von Ingrid und Fritz Hundt, beide geboren Anfang der 1940er Jahre, seit 1981 in Grünau wohnend, einer weiteren Öffentlichkeit in neuem Kontext und in einem Kunstraum in Lindenau zugänglich machen. Fritz zeigt drei seiner händisch gestalteten Ausstellungen: Abschiedsbriefe Leipziger Antifaschist/-innen; Leipziger Künstler/-innen die ihre Ruhestätte auf dem hiesigen Südfriedhof haben sowie eine Ausstellung zu Rosa Luxemburg, die im Jahr 2021 ihren 150. Geburtstag begehen würde. Hinzu kommen Arbeiten der Leipziger Medienkünstlerin Han-



Ingrid und Fritz Hundt zu Hause in Grünau.

nah Sieben: der Dokumentarfilm »AREAL« und die Audioarbeit »Calling Utopia«.

Grundtenor aller gezeigten Arbeiten und Ausstellungen ist der Gedanke, durch das eigene Handeln, im Kleinen wie Großen, im

Alltag wie Außeralltäglichen, auf Bereiche der Gesellschaft einwirken zu können. Die beteiligten Arbeiten und porträtierten Personen thematisieren dies auf je eigene Art und Weise – ob durch klare politische Arbeit und antifaschistische

Positionierung oder über die künstlerische Reflexion von und Reaktion auf die Welt – oder in der Abstraktion einer utopischen Gesellschaft. Eingebettet in eine begehbbare Raumsituation erhalten die Besucher/-innen über historische und audio-visuelle Arbeiten unterschiedliche Anreize, um über die Gegenwart und eigenen Handlungsmöglichkeiten nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Eröffnung mit Livemusik und Künstler/-innengespräch findet am 29. November, ab 14 Uhr in den stillhungry.art Studios in der Josephstraße 49 in 04177 Leipzig statt. Danach ist das durch das Kulturamt Leipzig und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen geförderte Projekt vom 30. November bis 6. Dezember jeweils 13 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Intervallstudie Grünau 2020

Erste Ergebnisse der Einwohnerbefragung

Die 11. Einwohnerbefragung im Rahmen der Intervallstudie Grünau wurde Ende Juli erfolgreich abgeschlossen. Trotz Corona-Situation und sommerlich heißer Tempera-

zent der Befragten antworteten darauf mit »ja« und 38 Prozent gaben an, dass sie sich im Stadtteil zwar wohlfühlen, allerdings mit Einschränkungen. Drei Prozent antworteten mit »nein«.

Im Vergleich zu 2015 haben sich die jeweiligen Anteile ver-

lungen betreffen das Empfinden einer gewachsenen Kriminalität, eine beobachtete Verschlechterung des sozialen Umfeldes, allgemein mit der gewachsenen Zahl von Ausländern verbundene Probleme sowie Unsauberkeit und Lärm.

men dieser Aussage voll oder eher zu, ein Drittel immerhin noch zum Teil. Dieses eindeutige Ergebnis unterstreicht die große Bedeutung des Stadtteilmagazins für die Grünauer Bewohnerschaft.

Dies war ein erster Einblick in die Befragungsergebnisse. Nach den quantitativen Auswertungen für Gesamt-Grünau folgt nun eine kleinteilige, teilraum- und gruppenspezifische Analyse. Diese nächsten Schritte sind sehr zeitintensiv und werden noch die nächsten Monate andauern.

Im kommenden Jahr planen wir mehrere öffentliche Veranstaltungen zur Vorstellung und Diskussion ausgewählter Ergebnisse, darunter eine Präsentation im KOMM-Haus mit einer Sonderauswertung zu den WKs 7 und 8.



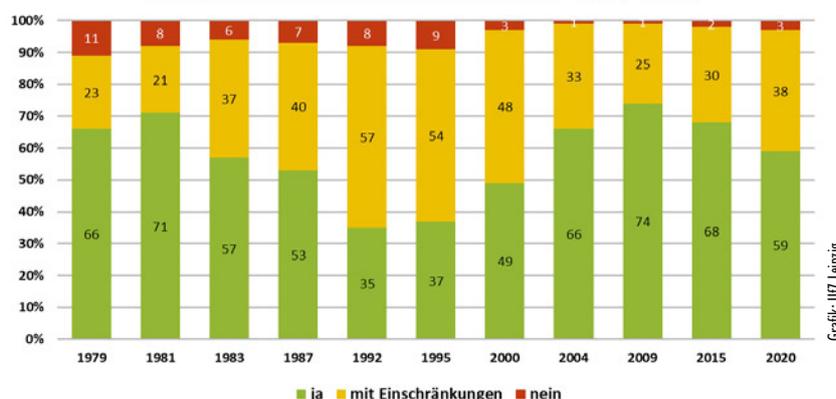
turen trafen die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern des UFZ viele Grünauerinnen und Grünauer in allen WKs an und übergaben ihnen an der Wohnungstür einen Fragebogen. Durch Ihre umfangreiche Beteiligung konnte erneut eine sehr hohe Rücklaufquote von 73 Prozent erreicht werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns bei der diesjährigen Erhebung unterstützt haben.

Wie in jeder Befragung stellten wir auch diesmal die Frage »Fühlen Sie sich wohl in Grünau?«. 59 Pro-

zent der Befragten antworteten darauf mit »ja« und 38 Prozent gaben an, dass sie sich im Stadtteil zwar wohlfühlen, allerdings mit Einschränkungen. Drei Prozent antworteten mit »nein«.

»Das »GRÜN-AS« ist eine wichtige Informationsquelle für die Grünauer.« – Zu dieser Aussage wollten wir die Meinung der Grünauer Bewohnerinnen und Bewohner wissen. Insgesamt 59 Prozent stim-

»Fühlen Sie sich wohl in Grünau?« 1979-2020



Grafik: UFZ Leipzig

Prof. Dr. Sigrun Kabisch,
Janine Pöbneck,
UFZ – Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung Leipzig

Susanne Rosenkranz

Eine Fee, die alles Schlimme verschwinden lässt

Die Grünauer Autorin Susanne Rosenkranz hat gerade ein Sonderheft der Literaturreihe »Geschichten aus Grünau« des Literatur Treff Grünau veröffentlicht. Das schön gestaltete Kleinod brachte die engagierte Literatin auch gleich bei uns in der Redaktion vorbei, sodass man miteinander beim Kaffchen schnattem konnte.

Und so erzählte Susanne Rosenkranz auch, wie es zu »Wiesen. Blumen. Märchen und Gedichte« kam: »Es sind meist Kurzgeschichten ›Wie das Leben so spielt!‹ -Märchen und -Gedichte. Ich möchte über kuriose Begegnungen schreiben, die nicht jeder erlebt. Auch wenn die Handlung gar nicht so lustig erscheint, den Humor dabei nicht vergessen. Um in den Geschichten und Märchen kleinen Dingen einen besonderen Platz zu geben, die in der heutigen schnelllebigen Zeit kaum wahrgenommen werden. Sich eine Sommerwiese vorzustellen mit Korn- oder Mohnblumen in zarten blauen, roten Farbtupfern. Das können viele nicht mehr. Es macht mich wütend, wenn ich die Mähmaschine höre, die sie wegmäht. Ich bewundere Gärtner, die mit Sense und Sichel mähen. Menschen, denen Werte wichtig sind. Oder das friedliche Leben der Insekten, Vögel zu beobachten. Mein Enkel Paul (drei Jahre) kann das gut. Die Eltern müssen bei Spaziergängen oft lange auf ihn warten, weil er sich äußerst intensiv einen Käfer oder eine Ameise anschaut. Ich stelle mir vor, durch eine Allee blühender Kirschbäume mit flauschigen, rosa Blüten zu wandeln. In die Wolken zu schauen, der Fantasie freien Lauf zu lassen. Dabei wachsam zu bleiben. Um es aufschreiben zu können.«

Da fragt man sich natürlich, warum Frau Rosenkranz gerade die Form des Märchens gewählt hat, um solche Momente zu bewahren. »Märchen schreiben und



Susanne Rosenkranz vor der Redaktion des »Grün-As«.

neue Handlungen erfinden hat in der heutigen Zeit einen besonderen Reiz. Wer wünscht sich nicht eine Fee herbei, die jedes Problem löst und das Schlimme verschwinden lässt? Bei Kindern sind das oft Herzenswünsche. Man erfindet einen Zauberspruch und die Handlung erfüllt sich. Und das Schönste ist, dass Märchen immer positiv enden. Meine Oma Johanna Burkhardt schrieb in der Kindheit und Jugend Märchen. Ich entdeckte sie beim Auflösen der Wohnung der Eltern stark beschädigt in einem Karton.«

Da sind wir schon bei der Familie gelandet – einer Bibliothekarinnen-Dynastie fast – weshalb auch

hier eine Nachfrage gestellt werden musste. Die dann auch beantwortet wurde: »Naja, ganz so schlimm und streng ist es nun auch nicht gewesen«, erzählt sie schmunzelnd – und weiter: »Meine Mutter Christine Burkhardt (leider nach schwerer Krankheit im Februar 2019 verstorben) war mit Leib und Seele Bibliothekarin. Und ordnete oft die Bücher in den Regalen im Wohnzimmer der Eltern. Meine Schwester Almut wurde es auch und ich bin fast in die Fußstapfen der Mutter getreten. Ich machte nach Abschluss der Lehre als ›Schriftsetzer‹ eine Qualifizierung zum Bibliotheksassistenten. Unsere Familie lebte bis

Anfang der 80er Jahre in Dölzig bei Leipzig. Mein Vater Johannes Burkhardt arbeitete hier als Künstler. Er hatte im Gelände der LPG in einem alten Herrenhaus das Atelier.«

Ach – der berühmte Johannes Burkhardt? Da ist doch bestimmt Talent klebengeblieben? »Ich besuchte natürlich seinen Zeichen-Zirkel. Eine knarrende Stiege führte dort hinauf. Und ein langer, unheimlich dunkler Gang zum Raum, indem der Zirkel stattfand. Die Eltern hatten, bis ich 14 Jahre alt wurde, keinen Fernseher. Dann nur den Junost-Koffer-Fernseher, der ein russisches Fabrikat war. Sie waren im Besitz einer umfangreichen Bibliothek und standen mit Verwandten, Freunden und Bekannten im Briefwechsel. Leider akzeptierten mich die Kinder meiner Dölziger Schulklasse als Tochter des Kunstmalers nicht. Steine lagen auf den Wegen.«

Was sich ja dann doch änderte. »Ja, ich war glücklich darüber, als wir nach Grünau zogen. Mein Vater hatte vom Künstlerbund eine Maisonette-Wohnung in einem Grünauer Hochhaus zugesprochen bekommen. Nun konnte er im Atelier in der Wohnung malen. Später schreibt er bei Roswitha Scholz. Ich höre meine Mutter noch schimpfen: ›Ich habe einen Maler geheiratet und keinen Schreiberling!‹ Uneben waren die Wege noch oft in meinem Leben. Dennoch begann ich mit dem Schreiben.«

Wer noch mehr von Susanne Rosenkranz erfahren möchte und in die zauberhaften Märchenwelten eintauchen möchte, hat ja nun mit »Wiesen.Blumen« einen sehr schön leicht zugänglichen Eingang zum Lesen und Schauen. Das Heft ist für 4 Euro zu erwerben.

✉ Volly Tanner



Kontakt per E-Mail:
susanne.rosenkranz@outlook.de

Lesen ist mega

... findet Doris Goßlau, Mitarbeiterin in der Bibliothek Grünau-Nord im WK VII

Sie möchten einfach mal »abschalten«, Sorgen und Probleme hinter sich lassen? Mal andere Themen oder Ideen kennenlernen? Viel mehr über unsere Welt erfahren als aktuelle Medien derzeit vermitteln? Dann haben wir in den Bibliotheken ein »totsicheres« Rezept: und das heißt Lesen.

Egal, ob Sie eine Bibliothek in Ihrer Nähe aufsuchen oder mit Handy oder Tablet das Neueste auf dem Buchmarkt entdecken möchten ... nach wie vor immerhin in Leipzig kostenlos für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr!

Obwohl auch unsere Bibliotheken wegen dem ersten Lockdown schließen mussten, ist die Nutzung (derzeit mit Hygiene-Vorschriften) frei und zu den gewohnten Öffnungszeiten möglich. So können zur Zeit Bücher, Filme, CDs, elek-

tronische Spiele oder Tonies für vier Wochen ausgeliehen werden. Nutzen Sie unseren breiten Online-Service.

Gerade in kritischen Zeiten können Kinder der Kindertagesstätten und Horte mit ihren Erziehern zu wundervollen Erlebnissen und Lesungen in die Bibliothek aufbrechen (um terminliche Absprache wird gebeten). Natürlich sind sie auch mit ihren Eltern und Geschwistern eingeladen, wunderschön gestaltete neue Bilderbücher und interessante Spiele zu entdecken. Dabei sind die Tonies für die Kleinsten unser Geheimtipp.

In grauen Herbsttagen sind die aktuellsten Krimis, wie beispielsweise im letzten Heft im »Grün-As« beschrieben, eine willkommene Abwechslung. Oder planen Sie den nächsten Urlaub? Wir empfehlen Ihnen gerne die neues-

ten Medien zu Rad(fern)wegen in Deutschland oder sie verreisen per DVD nach Neuseeland, Frankreich oder bleiben im Neuseenland oder machen einfach zuhause eine kulinarische Reise um die Welt oder oder oder ...

Wissen Sie schon alles über Leipzig? Wissen Sie beispielsweise, warum unsere Stadt nun doch schon älter als 1000 Jahre ist?

Wer gerne in die Vergangenheit »abtaucht«, ist mit einer breiten Auswahl historischer Romane (hier gibt es nicht nur solche bekannter Autor/-innen wie I. Lorentz oder S. Ebert) konfrontiert, und merkt bald, dass sich die eigene Perspektive auf die Welt verändern kann und weitere Schriftsteller/-innen dieses Genre erneuern.

Auf jeden Fall ist ein Besuch der Bibliothek in Ihrer Nähe lohnenswert. Überzeugen Sie sich selbst.

Literatur Treff Grünau

Leipziger Krimi-Schreiber

Der Gärtner war's ... diesmal nicht – er ist das Mordopfer. Uwe Schimunek liebt Leipziger Tatorte. Und da passiert er auch prompt: »Der Mord auf der Messe«.

Der Leipziger Journalist und Autor ist Mitglied im SYNDIKAT, einem Autorennetzwerk, gegründet 1986 mit dem Ziel, die deutschsprachige Kriminalliteratur zu fördern, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben sowie für die Mitglieder ein Forum zu schaffen. Mit dabei auch Sebastian Fitzek, Ingrid Noll, Bernhard Schlink, Frank Schätzing, Ulrich Wickert. Und die in Leipzig Schkeuditz lebende Autorin Sylke Tannhäuser. Auch sie versteht ihr »Mordshandwerk« und bringt »SCHÖN & SCHAURIG« – Dunkle Geschichten aus Leipzig, mit. Am Mittwoch, dem 25. November von 15 bis 17 Uhr in der »Völkerfreundschaft«, Stuttgarter Allee 9. Der Eintritt kostet 2,50 Euro.

 Silke Heinig

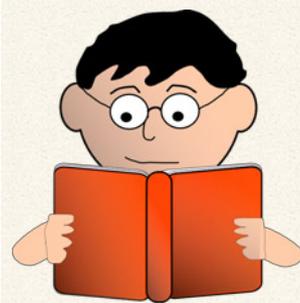
Uwe Schimunek im Herzen der großen Stadt.



Foto: Schimunek

Buchsummer brachte Freude

Der Buchsummer 2020 ist vorbei. Es war toll mitanzusehen, wie begeistert die Kinderaugen auf die mehr als 200 neuen Bücher in den Bibliotheken blickten. Ein Kind weigerte sich, das Buch »Mortina« herzugeben, weil es ihm so gut gefiel, meinte seine Mutter. Ein anderes Kind liebte das Lesen



so sehr, dass es keine Zeit für Filme und Computerspiele hatte. Es gab auch eine schöne Kombination aus beidem, ein absoluter Ausleihrenner: Geschichten über das Computerspiel Minecraft. Beim Buchsummer Sachsen gewann ein Debütroman namens »Vortex – Der Tag, an dem die Welt zerriss«, von Anna Benning. Eine Leserin konnte dieses Buch nicht aus der Hand legen und erwartet nun sehnsüchtig die weiteren Teile der Fantasy-Reihe.

Dieses Jahr gab es auch etwas Neues, denn nach dem Lesen der Bücher konnten die Schüler/-innen dazu selbst kreativ werden. Es entstanden schöne Zeichnungen, Collagen und sogar Skulpturen. Diese Erneuerung wurde in allen Bibliotheken Leipzigs gut angenommen und wird deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit im nächsten Buchsummer wiederholt. Im nächsten Jahr können sich die Schülerinnen und Schüler auch daran erfreuen, dass die Bibliothek Grünau-Nord den Buchsummer Sachsen erhält, somit erhalten alle Grünauer Bibliotheken die Fördermittel für den Buchsummer-Junior wie Buchsummer-Sachsen. Wir freuen uns jetzt schon auf die begeisterten Leser/-innen zum Buchsummer 2021.

 Tom Taschenhofer
für die Grünauer Bibliotheken

Kulki-Lauf

Lauf dich gesund – für einen guten Zweck

Am 8. November wird zum wiederholten Mal der von der DGZMS und dem Sport Symposium Leipzig veranstaltete Benefiz-Kulki-Lauf ausgetragen. Kerstin Jäger, Vize-Präsidentin der DGZMS (Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler) schrieb uns: »Als Moderatoren auf der Aktionsbühne im Start-/Ziel-Einlauf wird, neben dem vielfachen Marathonläufer Michael Voigt Jennifer Öser (Olympia/WM) agieren. Ich freue mich auch auf Kevin Kolster – den Vorstands-Vorsitzenden des Kanu- und Freizeitsport-Clubs Markranstädt e. V.« Sein Verein ist der erste Sport-Verein, den wir mit dem eingelaufenen Spendengeld unterstützen wollen und damit auch allgemein die notwendige Aufmerksamkeit auf die regionalen und ortsansässigen Sportvereine rund um den »Kulki« richten, die überwiegend oft auf vollständiger Eigenleistung und Ehrenamtlichkeit tätig sind, um überhaupt zu überleben.«

Zum Lauf selbst erzählt Frau Jäger: »Der Lauf unter dem Motto: ›Lauf Dich gesund! GEMEINSAM stark.« Das soll JEDEN animieren



Foto: pixabay.com

Laufen für die eigene Gesundheit und für einen guten Zweck.

und locken, mitzumachen: Ob Läufer, Walker, Nordic-Walker, Sprinter – alle sollen ihren Spaß und ihre Freude daran haben, hier mitgemacht und mitgelaufen zu sein, für einen guten Zweck! Und JEDER, der mitmacht, ist ein Gewinner und erhält eine Medaille für SEINE Gesundheit und den guten Zweck, gelaufen zu sein.

Nicht nur die Platz 1 bis 3 der Laufstrecken 500 Meter, 2, 5 und 10 Kilometer werden tolle Preise gewinnen – sondern auch die

Plätze 23, 50, 100, 123, 500 und 1000 – damit wir für JEDEN eine Gewinn-Chance haben. Preise sind unter anderem zwei Reisen, 30 Tickets für Freizeitparks und Restaurants, Tickets und Gutscheine für Wellness und Training und Fitness, Sport-Equipment, Lauf-Tickets uvm. Hier vielen Dank an unsere Sponsoren!«

Es finden auch der Preis-Wettbewerb »Erfolgreichste Klasse«, »Sportlichste Schule und Uni«, »Stärkster Familienverband«, »Bes-

ter Verein«, »Fitteste Firma« statt. Außerdem können Patenschaften für Schulklassen oder Firmenabteilungen übernommen werden.

Hier die Strecken-Infos:

- 10:00 Uhr – 500 m Bambinilauf bis einschließlich 7 Jahre – m/w, Jahrgang 2013 und jünger
- 10:30 Uhr – 2 km Lauf (1 km und dann Rücklauf) ab 8 Jahre – m/w, Jahrgang 2012 und älter
- 11:00 Uhr – 5 km Lauf (2,5 km und dann Rücklauf) ab 10 Jahre – m/w, Jahrgang 2010 und älter
- 12:00 Uhr – 10 km (Rundlauf um den Kulkwitzer See) ab 14 Jahre – m/w, Jahrgang 2006 und älter

Hinweise: Beim Bambinilauf ist das Mitlaufen eines Eltern- oder Geschwister-Teiles möglich. Paarwertungen sind bei den 5- und 10-Kilometer-Läufen möglich. Alle Laufarten sind willkommen – egal ob Walken, Nordic Walken, Laufen, Rennen, Sprints.

laufenTOgo –

Benefizlauf Kulkwitzer See



Kontakt und Anmeldung:

<https://www.laufen2go.de/>

Einfache Tricks mit großer Wirkung für Jung und Alt

Selbstverteidigung im Alltag

Die Themen Gewaltprävention, Stärkung des Selbstbewusstseins, körperliche Fitness und Koordinationsverbesserung werden beim Kurs »Selbstverteidigung in Alltag« in der »Wilden 11« praxisnah bearbeitet.

Jeden Dienstag und Freitag finden von 16 bis 17 Uhr (für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren) und von 17 bis 18 Uhr (Frauen und Senioren) die Kurse in der Selliner Straße 11, Nähe KOMM-Haus, statt.

Anmeldungen sind über das KOMM-Haus telefonisch unter 03 41/9 41 91 32 oder per E-Mail an kontakt@kommhaus.de möglich.



Foto: despostphotos.com

CINEPLEX
LEIPZIG

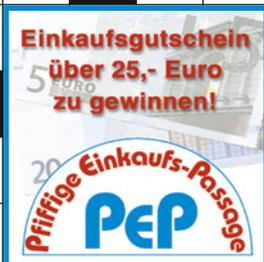
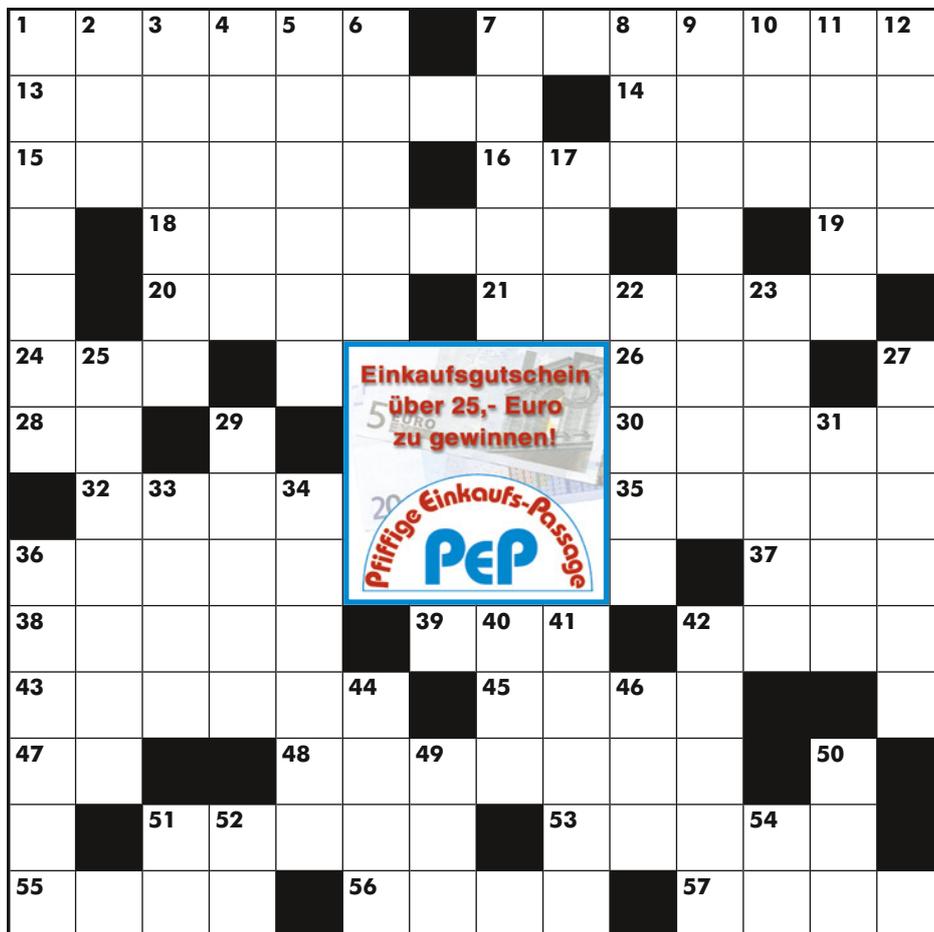
DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Hauptstadt von Niger, 7 deutscher Pädagoge, Begründer des Kindergartens (1782-1852), 13 Handfeuerwaffe (Vorderlader) des 15. und 16. Jahrhunderts, 14 Fluss in Spanien und Portugal, 15 Heilkunst, 16 deutscher Dichter, Erzähler und Pfarrer (1804-1875), 18 Nebenraum, Bettische, 19 Ein Kfz-Zeichen des Landkreises Nordsachsen, 20 ein Edelgas, 21 Ort im US-Bundesstaat Wyoming (Fremont County), 24 Maßeinheit für den Informationsgehalt, 26 verpflichtende Aussage zur Wahrheit, 28 griechische Sagengestalt, eine Geliebte des Zeus, 30 Kultbild der orthodoxen Kirche, 32 griechische Siegesgöttin, 35 russischer Revolutionär, Begründer der Sowjetunion, 36 deutscher Schriftsteller, DDR-Kinderbuchautor (1927-2001), 37 eine Heeres-Abteilung im antiken Griechenland, 38 indischer Bundesstaat (Nordosten), 39 europäische Hauptstadt, 42 eine Programmiersprache (Basic-Dialekt), 43 organisch-chemische farblose Flüssigkeit, Lösungsmittel, 45 französischer Maler des Naturalismus (1846-1919), 47 Summenformel für Schwefelmonoxid, 48 deutscher Schriftsteller der Frühromantik und Philosoph (1772-1801), 51 Fluss im Norden Frankreichs, 53 norddeutsch für Mädchen, junge Frau, 55 Spaßmacher im Mittelalter, 56 deutscher Schriftsteller, Jugendbuchautor (1929-1995), 57 Wasserstrudel mit starker Gegenströmung

Senkrecht: 1 afrikanisch Hauptstadt, 2 lateinisch: Zorn, 3 vom Verb abhängiges Satzglied, 4 französischer Schriftsteller (1908-2004), 5 politische Gemeinde in der Schweiz, Vorortsgemeinde in der Stadt Luzern, 6 Territorium im Nordwesten Kanadas, 7 männliche Pflanze bei Hanf, 8 feierliches Gedicht, 9 griechische Nymphe, Frau des Orpheus, 10 türkischer Titel, 11 Vorbau einer Hausfassade, 12 deutscher Biochemiker (1872-1916), 17 Feuerlandindianer, 22 britischer Pädagoge, Begründer der Summerhill-Schule (1883-1973), 23 eine monotypische Libellengattung, 25 französisch-rumänischer Autor und Dramatiker (1909-1994), 27 römischer Philosoph, Dramatiker, Naturforscher (1-65), 29 Aufsehen, Skandal, 31 Stadt in Afghanistan, Provinz Daikondi, 33 Fluss im Harz, 34 US-amerikanischer Geologe (1841-1911), Namensgeber für einen Gletscher (Mount Rainier), 36 Name geografischer Objekte in Niederösterreich, 40 Südwind am Gardasee, 41 Stadt in Norwegen, 42 dänische Insel in der Ostsee, 44 neunte Stufe der Tonleiter, 46 norwegischer Schriftsteller und Dramatiker (1833-1908), 49 schwedische Insel im Öresund, 50 Fluss in Peru (Region Junín), 51 ein Flächenmaß, 52 chemisches Symbol für Iridium, 54 Skatausdruck



5 47 41 29 54 18 35 14 13

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **16. November 2020 an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken). Auflösung aus Heft 10/2020:** Das Lösungswort lautete »Unwegsam«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Michael Brumme** aus der Lilienstraße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Marion Schiffer** aus der Wegstraße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Manfred Blauhut** in die Straße am Park. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.grunauer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

**Rechtsanwälte
Fachanwälte**

**Wessel
Wennemuth**

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
Fachanwalt für Mietrecht
und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzthaftungsrecht

Wohnungsmarkt

Ihre Wünsche, unser Raum



Nach Ihren Wünschen sanierte
1- bis 4-Raum-Wohnungen
im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2–22 | Schrammsteinstr. 7–11 | Basteistr. 2–8

Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT



Design-Highlights
in allen
Wohnungen

Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert - Renoviert - Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

www.covivio.immo
leipzig@covivio.immo
0341-31 95 93 063

COVIVIO